



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation. Umwelt. Entwicklung. Bildung

Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 41 - Dezember 2016

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

Weltaktionsprogramm BNE

Senat will Nachhaltigkeit in Hamburg durch Bildung voranbringen

In seiner Sitzung am 2. August dieses Jahres hat der Hamburger Senat beschlossen, die Arbeit der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit" fortzusetzen. Er beauftragte die Initiative, das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019 (WAP) in Hamburg unter Beteiligung interessierter Akteure umzusetzen und bis 2019 einen Aktionsplan BNE für Hamburg zu entwickeln. Ziel ist eine Stärkung der nachhaltigen Entwicklung Hamburgs durch BNE sowie die aktive Mitwirkung in nationalen und internationalen Gremien des WAP und entsprechenden Bildungsforen. In einer Drucksache an die Bürgerschaft stellte die Initiative ihre im Rahmen der UN-Dekade BNE geleistete Arbeit über die Integration von BNE in alle Bildungsbereiche vor. Die Drucksache 21/5468 vom 02.08.2016 ist im Internet abrufbar.



www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/vorgang/49207



2. Jahreskonferenz WAP

Sustainable Development Goals und die Bildung

Auf ihrer zweiten Jahreskonferenz zum Weltaktionsprogramm BNE stellte die Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit / HLN am 23.11.16 das Thema "Sustainable Development Goals" (SDGs) in den Mittelpunkt. Der Harburger Bezirksamtsleiter Thomas Fölsch begrüßte die rund 100 Anwesenden im Elbcampus und verwies auf die vielen Aktivitäten, die Harburg im Bereich Nachhaltigkeit aufweisen kann. Hauptredner Prof. Dr. de Haan betonte in seinem Beitrag kritisch, dass Bildung zwar das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Umsetzung der Ziele schaffen könne, aber nur begrenzt in der Lage sei, die 17 internationalen Ziele wirklich umzusetzen. So könnten Kinder beispielsweise nur wenig aktiv zur Beseitigung der weltweiten Kinderarbeit beitragen – dies sei vielmehr Aufgabe der Politik. Im anschließenden Weltcafé konnten die Anwesenden eigene Beiträge zu den 17 SDG-Zielen vorstellen. Die Fülle der genannten Beispiele zeigt, wie viel Engagement aus der Bildung hier in Hamburg bereits geleistet wird. Dass auch Unternehmen diese Entwicklung begrüßen und aktiv unterstützen, zeigte Jürgen Forkel-Schubert in seinem Beitrag auf. So gibt es Firmen, die bis zum Jahr 2020 alle ihre Filialen auf erneuerbare Energien umstellen wollen. Im Internet findet man aber bereits auch den Begriff „SDG-washing“ – beispielsweise bewirbt die Firma Unilever auf ihrer facebook-Seite einen WC-Reiniger und stellt zugleich Geld für den Bau von Toiletten für 5 Millionen Menschen zur Verfügung. Am Nachmittag fanden Workshops zu den 5 Prioritäten der WAP-Roadmap statt, die in Zukunft möglichst kontinuierlich fortgeführt werden sollen. Im Ergebnis sollen sie konkrete Beiträge zum geplanten Masterplan BNE liefern. Wer hier mitarbeiten möchte, melde sich am besten in der Geschäftsstelle HLN. Kontakt: Jürgen.Forkel-Schubert@bue.hamburg.de

Foto: Jürgen Forkel-Schubert

www.hamburg.de/wap/

Internationales Städtetreffen der UNESCO in Hamburg

Wie kann Bildung die nachhaltige Entwicklung in unseren Städten voranbringen?

Im chinesischen Teehaus Yu Garden, direkt hinter dem Museum für Völkerkunde, trafen sich vom 12. – 14. Dezember Experten aus 26 nordamerikanischen und europäischen Städten. Eingeladen hatte das UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen gemeinsam mit der Stadt Hamburg. Die Beteiligung der Städte reicht von den USA bis Georgien und von Finnland bis Griechenland - mit dabei waren auch die Hamburger Partnerstädte Chicago und St. Petersburg. Die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank eröffnete die Veranstaltung. Die Teilnehmenden diskutieren darüber, wie man Menschen überzeugen kann, dass jede und jeder etwas tun muss, damit eine „bessere Welt“ Realität wird. Die Ergebnisse der Tagung fließen ein in die internationale Halbzeitkonferenz zum Weltaktionsprogramm, die im März 2017 in Ottawa in Canada stattfindet. Neben dem Austausch standen auch ein Senatsempfang im Rathaus mit Staatsrat Michael Pollmann von der Behörde für Umwelt und Energie / BUE sowie eine Exkursion zum Energieberg Wilhelmsburg und eine Besichtigung des Stadtmodells in der BUE auf dem Programm.



Foto: Jürgen Forkel-Schubert

www.uil.unesco.org/lifelong-learning/project/learning-live-sustainably-role-cities



Harburg 21

Drei Preisträger beim 4. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Am 25. November 2016 hat die Bezirksversammlung Harburg zum vierten Mal den Harburger Nachhaltigkeitspreis im Harburger Rathaus verliehen. Die Themenbreite der präsentierten Projekte war sehr groß: Insgesamt 17 Projekte kommen aus den Bereichen Bildung und Forschung (9), zivilgesellschaftliches Engagement (5), Wirtschaft und Handwerk (2) sowie Verwaltung (1). Drei Preise in Höhe von insgesamt 2.000 Euro gingen an Projekte im Bezirk Harburg. Erster Preisträger mit 1.000 Euro war der Verein ContraZt e.V. mit seinem Projekt „Umsonstladen und Mehr Wert Kultur“. Zur musikalischen Begleitung mit dabei: die Aqua-Agenten der Schule Scheeßeler Kehre mit ihren Lehrerinnen Jutta Steinberg und Yvonne Stein. Kooperationspartner der Veranstaltung war wie in den letzten beiden Jahren die Initiative HARBURG21, welche die Lokale Agenda 21 und das NachhaltigkeitsNetzwerk im Raum Harburg darstellt.

Foto: Gisela Baudy

www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/drei-preistraeger-beim-4-harburger-nachhaltigkeitspreis-und-lauter-blaukappen/

KITA 21

Familiensensorin würdigte Hamburger Kitas

Am 16. September wurden bereits zum siebten Mal Kitas aus Hamburg und Umgebung für eine herausragende Bildungsarbeit zu zukunftsrelevanten Themen als „KITA21“ ausgezeichnet. 31 Kitas erhielten die begehrte KITA21-Plakette und Urkunde, die von der S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg und der Behörde für Arbeit, Familie, Soziales und Integration verliehen wird. Die Auszeichnungsveranstaltung fand im Wälderhaus in Hamburg-Wilhelmsburg statt. Familiensensorin Dr. Melanie Leonhard zeigte sich in ihrem Grußwort an die Kitas beeindruckt von deren Bildungsarbeit und Engagement: „KITA21 ist eine großartige Bildungsinitiative, mit der Kitas zu Lernorten nachhaltiger Entwicklung werden können.“ Unter den ausgezeichneten Kitas, deren Bildungsarbeit im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wurden, waren u.a. Einrichtungen aus Alsterdorf, Hummelsbüttel, Altona und der Sternschanze.



www.kita21.de



Schule

Neue Koffer zur Ausleihe: "Klimafrühstück" und „Energiesparkiste“

Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung / LI können Schulen verschiedene Koffer mit Materialien für die praktische Bearbeitung bestimmter Nachhaltigkeitsthemen kostenlos ausleihen. So lassen sich z.B. mit dem Koffer zum "Klimafrühstück" bei einem gemeinsamen Frühstück die Zusammenhänge zum Klimaschutz handfest erläutern. Am Ende verstehen die Teilnehmenden nicht nur das „Was“ und „Wie“, sondern auch, welche eigene Rolle sie dabei spielen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sie haben. Bei der „fifty/fifty-Energiesparkiste“ geht es darum, mit diversen Messgeräten und Unterrichts Anregungen neue Impulse zu setzen, um Energie, Wasser und Abfall zu sparen und dafür die begehrte fifty/fifty-Prämie zu kassieren. Das Potenzial von Schulen, die schon lange aktiv sind, ist meist noch nicht ausgeschöpft. Wichtig sind insbesondere pädagogische Maßnahmen, um Schülerinnen und Schüler, aber auch Kolleginnen und Kollegen zu motivieren und effektiv Maßnahmen zu verstetigen.

<http://li.hamburg.de/ausleihmaterialien/>

Wissenschaftsförderung

Gesucht: Fächerübergreifende Kooperationsprojekte zu Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit



Das Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU) der Universität Hamburg bietet erstmalig ein Format an, mit dem die Zusammenarbeit zwischen Forscherinnen und Forschern aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten auf den Weg gebracht werden soll. Konkretes Förderziel ist die Erarbeitung eines entsprechenden Drittmittelanspruchs. Die Grundförderung beträgt pro Vorhaben maximal 150.000 Euro, bezogen auf eine Projektlaufzeit von höchstens 18 Monaten. Um Startfinanzierungen können sich Projektteams aus allen wissenschaftlichen Disziplinen bewerben, sofern sie sich in fächerübergreifender Zusammenarbeit mit grundlegenden Fragen und Problemen der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit befassen.

www.nachhaltige.uni-hamburg.de/downloads/1_3foerderung/ausschreibung-knu-foeli1-2016.pdf



**Bildungspartner
für Nachhaltigkeit**

NUN-Zertifizierung

Neue Antragsrunde für Qualitätsentwicklung im außerschulischen Bereich

Noch bis zum 15. Februar können Anträge zur Zertifizierung im Bereich der außerschulischen BNE von Einzelpersonen oder Institutionen in Hamburg eingereicht werden. Nach erfolgreichem Durchlaufen des mehrstufigen Verfahrens winkt ein Zertifikat und eine Plakette für die Eingangstür – überreicht von einem Hamburger Senator oder Stellvertreter. Darüber hinaus gibt es kostenlose Fortbildungen und die Möglichkeit des gegenseitigen fachlichen Austauschs. Außerdem wird man in der NUN-Zertifizierungsbroschüre und im Internet vorgestellt. Ein kostenloser NUN Flyer bietet weitere Werbemöglichkeiten.

Wer sich zunächst nur beraten lassen will, ob diese Qualitätsentwicklung für die eigenen Ziele geeignet ist, kann hier anfragen: Ulrike Kusel, Hamburger Geschäftsstelle bei der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Telefon: 040-226327774, nun-zertifizierung@save-our-future.de

www.hamburg.de/verfahren-antrag/

Stadtreinigung Hamburg

Freiwilliges Engagement für mehr Nachhaltigkeit

Wer ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Hamburg machen will hat viele Möglichkeiten – unter anderem auch bei der Stadtreinigung Hamburg (SRH). Dass diese große Firma viel mehr macht als nur Straßen zu kehren, zeigt ein witziger Film bei YouTube. Er bietet einen guten Einblick in alle Einsatzmöglichkeiten bei der Stadtreinigung, stellt deren Aufgaben vor und erleichtert so eine berufliche Orientierung.



www.youtube.com/watch?v=ggFH5zOo6Mk

BNE bundesweit



Agenda 2030

Neues Informations-Portal online

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen 17 Ziele für eine weltweite nachhaltige Entwicklung beschlossen - die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs) oder auch „Agenda 2030“ genannt, weil die Ziele im Jahr 2030 erreicht sein sollen. Auch Deutschland hat sich entschieden, diese Ziele umzusetzen. Das Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V. hat ein neues Portal im Internet gestartet, das allen Menschen diese Ziele näher bringen und ihre Bedeutung hervorheben soll, damit auch sie einen Beitrag für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung leisten können. Alle drei Monate wird je ein Ziel vorgestellt und dabei auch auf die jeweiligen Akteure des Globalen Lernens sowie auf Möglichkeiten des eigenen Engagements hingewiesen.

www.ewnt.org

Bundesweiter Wettbewerb

Kleine Mülldetektive setzen Zeichen für Abfallvermeidung und Ressourcenschutz

Im bundesweiten Mülldetektive-Wettbewerb der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung wurden im Oktober 15 Kindertageseinrichtungen ausgezeichnet, darunter auch 3 Einrichtungen aus Hamburg: der Kinderclub Chamäleon, die Ev. Kita Lukas Sasel und die DRK-Kita Stelle-Uhlenhorst. Alle Gewinner erhielten für ihre beeindruckende Bildungsarbeit zu Abfallvermeidung und Ressourcenschutz Preisgelder in Höhe von 750,- bis 1.500,- Euro und eine Urkunde der Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, der Schirmherrin für das Projekt. Rund 700 Kitas waren dem Aufruf der Umweltstiftung gefolgt. Die eingereichten Aktivitäten reichten vom Besuch eines Recyclinghofes, der Durchführung von Kompostierungsexperimenten und Müllsammelaktionen bis zur Einführung von Tauschmärkten und Reparaturwerkstätten. Die Gewinner erhielten zudem kleine Mülldetektive-Ausweise, Warnwesten und Mülldetektive-Cappies.



www.muelldetektive.de

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Professor Dr. Bassen von der Universität Hamburg wiederberufen



Bundeskanzlerin Angela Merkel hat im Oktober die turnusgemäße Neu- und Wiederberufung der Mitglieder des Rats für Nachhaltige Entwicklung bekannt gegeben. „Der Rat für Nachhaltige Entwicklung gibt wichtige Impulse für die Politik und leistet unverzichtbare Beiträge, um das gesellschaftliche Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken“, unterstrich die Bundeskanzlerin die Bedeutung des Rates. Dem 15-köpfigen Rat gehören künftig sieben Frauen und acht Männer an, darunter auch Alexander Bassen, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg.

www.nachhaltigkeitsrat.de

Verschiedenes

Studie

Hamburg unter den zehn nachhaltigsten Städten weltweit

Hamburg ist eine der nachhaltigsten Städte weltweit! Dies ist das Ergebnis einer Studie der internationalen Beratungsfirma Arcadis, die in Zusammenarbeit mit dem Londoner Wirtschaftsforschungsinstitut Centre for Economics and Business Research (CEBR) 100 Städte weltweit befragt hatte. In den drei Subindizes "Umwelt", "Wirtschaft" und "Menschen" wurden die Städte nach einem Kriterienkatalog verglichen. Im Subindex "Umwelt" wurden Daten zu Umweltrisiken, Energieverbrauch und zur Nutzung erneuerbarer Energien, zum Ressourcen-Management, zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Trinkwasserqualität herangezogen. Im Subindex "Wirtschaft" wurden die Städte anhand ökonomischer Kriterien wie Pro-Kopf-Einkommen, Geschäftsklima, Infrastruktur, Vernetzung und Erwerbstätigkeit und damit die wirtschaftliche Stabilität bewertet. Der Subindex "Menschen" schließlich befasst sich mit den Bereichen Bildung, Gesundheit, Demografie, Kriminalität, Einkommensverteilung, Lebenshaltungskosten sowie Work-Life-Balance. Für den SCI wurden Daten von verschiedenen Quellen, darunter der UN, WHO und Weltbank herangezogen. Übrigens: Frankfurt erreichte Platz 6, München Platz 10.



www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=31888



Foto: BWVI

Wirtschaft

Hamburg ist neues Mitglied im bundesdeutschen Bio-Städte-Netzwerk

Ökologisch erzeugte Produkte haben nicht nur eine wirtschaftlich zunehmende Bedeutung, sondern auch eine gesellschaftliche und ökologische Komponente. Es geht um öko-regionale Erzeugung, gesunde Ernährung, um Nachhaltigkeit und einen guten Umgang mit Ressourcen. Der Senat hatte bereits vor einigen Wochen den Beitritt zum Netzwerk der Bio-Städte beschlossen. Am 1. Dezember unterzeichneten Dr. Rolf Bösinger, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und Dr. Peter Pluschke, Sprecher der

Bio-Städte, die Kooperationsvereinbarung. Als Bio-Stadt will Hamburg wichtige Impulse in folgenden Bereichen setzen: Weiterentwicklung der Hamburger Öko-Agrarwirtschaft, bessere Voraussetzungen für den Einsatz von ökologischen Produkten in der Schulverpflegung und öffentlichen Einrichtungen sowie eine Stärkung der Zusammenarbeit von Wirtschaftsakteuren der Erzeugung und Gemeinschaftsverpflegung.

www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/7541856/2016-12-01-bwvi-netzwerk-bio-staedte

Abfall

Umweltbehörde führt Coffee to go - Pfandbecher ein

Jedes Jahr werden in Deutschland rund 2,8 Milliarden Pappbecher für heißen Kaffee verkauft – und landen dann auf dem Müll. Aufeinander gestapelt ergäbe das einen Turm mit rund 300 Tausend Kilometern Höhe. Alleine das Bistro in der Behörde für Umwelt und Energie in Wilhelmsburg verkauft rund 15.000 Becher pro Jahr. Die grüne Behördenleitung wollte das nicht mehr hinnehmen. Ab sofort kann gegen ein Pfand ein Porzellanbecher mit Deckel ausgeliehen werden, der nach Rückgabe in der Kantine wieder gespült wird. Auch eigene Becher können mitgebracht und befüllt werden. Große Aufsteller weisen jeden Gast auf diese Möglichkeit hin. Es wäre wünschenswert, wenn der Becher auch in anderen Kantinen Verwendung finden würde.



Foto: BUE

www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/7453650/2016-11-21-bue-mehrweg2go



© co2online.gmbh

Wettbewerb

Energiesparmeister-Wettbewerb 2017: Jetzt bewerben

Der Energiesparmeister-Wettbewerb für Schulen geht in eine neue Runde und sucht die besten Klimaschutzprojekte an Schulen aus ganz Deutschland. Das beste Projekt aus jedem Bundesland gewinnt - und es winken Preise im Wert von 50.000 Euro sowie Projektpatenschaften mit Unternehmen aus Wirtschaft oder Gesellschaft. Bewerben können sich Lernende und Lehrende aller Schularten und Altersklassen bis zum 15. Januar 2017.

www.bmub.bund.de/N53532/

Green Events in Hamburg

Clubmob: Tanz Deinen Club grün!



Am 13. Dezember war es wieder soweit: Tanzen, Spaß haben und dabei Energiesparen – das geht! Der DJ ließ in 120 Minuten Beats und Genres, Musikkultur und Party auf der Tanzfläche des Monkeys Music Club in Hamburg nahtlos ineinander übergehen, alles tanzte drauf los. Um Punkt 23.00 Uhr gab es einen fulminanten Konfetti-Regen. Das Besondere dabei: Der Club hatte sich dazu verpflichtet, alle Erlöse dieses Abends zu 100% in Maßnahmen zur Verbesserung seiner Energieeffizienz zu investieren. Also: Je mehr gefeiert wird, desto umweltfreundlicher wird es. Den Strom für das Soundsystem lieferten motivierte Besucher über eine mit Muskelkraft betriebene Fahrraddisko-Anlage. Die Veranstaltung wurde mitorganisiert von "greenevents.hamburg" – das Informationsportal ist ein Projekt der altonale GmbH und wurde gefördert durch die Behörde für Umwelt und Energie (BUE).

www.greenevents.hamburg, www.facebook.com/CLUBMOB.HAMBURG/, www.facebook.com/events/1682625072054550



2017
Zukunftspreis
Hamburg

Wettbewerb

Aufruf zum 2. Hamburger Zukunftspreis

Bis zum 31.03.2017 können sich Jugendliche und junge Erwachsene bis 35 Jahren aus dem Raum Hamburg für den Hamburger Zukunftspreis bewerben. Der Zukunftspreis fördert Projektideen und Vorschläge, die zu Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Gesellschaft beitragen - im Sinne der UN-Konferenz für Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) sowie des Weltgipfels von Johannesburg 2002 - und ist mit insgesamt 5.000 Euro für die fünf erstplatzierten Vorschläge dotiert. Das Preisgeld wird von der Effenberger Brot für die Zukunft Stiftung zur Verfügung gestellt.

www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/2-hamburger-zukunftspreis/#c583

Termine

10. Januar 2017, 17:30 Uhr, HAW Hamburg, Berliner Tor 5, Hörsaal 1.12.

Fachforum „Zugang und Integration von geflüchteten Kindern in Hamburg in Kitas“

Es ist wichtig und gewinnbringend gerade für ganz kleine Kinder, frühzeitig in Einrichtungen betreut zu werden, in denen sie sich die deutsche Sprache mühelos aneignen und Lern- und Bildungsgelegenheiten nutzen könnten. Das Competence Center Kids (CCKids) an der HAW Hamburg lädt ein, um über Gründe und ggf. Zugangsbarrieren zu diskutieren –im System, bei Trägern und Einrichtungen, Fachkräften und Eltern.

Kontakt: cckids@haw-hamburg.de, www.haw-hamburg.de/cckids

Bis 17.01.2017, WÄLDERHAUS Hamburg, Am Inseipark 19

Ausstellung über den bedrohten Schreiadler

Schreiadler sind einzigartig. Sie pendeln zwischen den Kontinenten und ihre Brutbiologie erschreckt und erstaunt zugleich. Leider ist der kleinste in Deutschland brütende Adler vom Aussterben bedroht. Die Deutsche Wildtier Stiftung hat nicht nur ein umfassendes Schutzprogramm aufgelegt, sondern auch eine tolle Wanderausstellung konzipiert.

Anmeldung unter veranstaltungen@waelderhaus.de oder telefonisch unter 040-302 156-603, www.waelderhaus.de

27.1.2017, 10–18 Uhr, Dock Europe e.V., Bodenstedtstr. 16, Hamburg

Was können wir vom „Global Citizens Movement“ lernen?

Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sind politische Bildungsansätze, die einen Beitrag zu einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt leisten wollen. Die Veranstaltung will einen kritischen Blick auf diese beiden Bildungsansätze werfen und speziell das Konzept einer Global Citizenship Education, wie es auf internationaler Ebene diskutiert und praktiziert wird, vorstellen.

Anmeldungen bis zum 20.01.2017 per E-Mail an nun-zertifizierung@save-our-future.de.

31.01.2017, 13-18 Uhr, Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d

Familienfreundliche Energieberatung - kostenfrei und unabhängig

Experten des EnergieBauZentrums bieten im Auftrag der Stadt kostenfrei und unabhängig Beratungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren an. Kinder können von Betreuern durch die Erlebnisausstellung jahreszeitHAMBURG geführt werden oder Schafe auf der Wiese besuchen, während sich Eltern in Ruhe zu allen Fragen des energiesparenden Bauens und Sanierens beraten lassen.

Anmeldung: EnergieBauZentrum, Tel. 35905822, www.energiebauzentrum.de/hamburgs-unabhaengige-energieberatung

Bis 15.02.2017, Internationales Maritimes Museum Hamburg, Koreastraße 1

Ausstellung „Virtuelles Wasser“

Die interaktive Ausstellung zum Virtuellen Wasser ist für den Biologie- bzw. Geographieunterricht oder für die Aufgabengebiete Globales Lernen und Umwelterziehung der Klassenstufen 5-10 geeignet. Sie erzählt Geschichten von Lebensmitteln und Produkten, die wir jeden Tag essen oder benutzen.

Anmeldung: Frau Annette Moritz, Tel. 040 300 92 30 34, a.moritz@imm-hamburg.de

6.-10.3.2017, Ottawa, Canada

The UNESCO Week for Peace and Sustainable Development: The Role of Education

Im Rahmen der Umsetzung des Weltaktionsprogramms plant die UNESCO eine internationale Fachtagung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education in Ottawa, Kanada. Ziel ist es, die Aktivitäten der Halbzeitkonferenz des Weltaktionsprogramms BNE und des 3. Forums für Global Citizenship Education miteinander zu verzahnen. Hamburg wird als Key Partner für das WAP BNE voraussichtlich mit dabei sein.

<http://en.unesco.org/events/unesco-week-peace-and-sustainable-development-role-education>

30.3.-1.4.2017, Palermo, Sicily, Italy

3rd International ESD/GAP Seminar “Immigration and Quality Education”

Immigration and the large influx of refugees into Europe poses major challenges for education. At the same time the new Sustainable Development Goal number 4 “Quality Education” instructs to ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all. Organized by The Learning Teacher Network - a UNESCO GAP Key Partner www.learningteacher.eu/palermo-conference-2017, www.learningteacher.eu

Die Redaktion wünscht allen erholsame Winterferien und einen guten Start ins Neue Jahr



Foto: Jürgen Forkel-Schubert

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative “Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)” aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Herausgeber:
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
Tel. 040 42 840-0, E-Fax 040 4279-40217
www.hamburg.de/bue

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Jürgen Forkel-Schubert
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie